

Heinrike Buerke und Frauke Untiedt

Klimaschutz und Wurmboxenbau – mehr als nur ein Trend

Die Bücherhallen Hamburg engagieren sich

in

Hauke, Petra (Hg.): Öffentliche Bibliothek 2030.

Herausforderungen – Konzepte – Visionen, Bad Honnef : Bock + Herchen Verlag, 2019, S. 215-220



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen

4.0 International Lizenz (CC BY-NC-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

DOI (Aufsatz) auf dem edoc-Server: <https://doi.org/10.18452/20193>

DOI (Gesamtband) auf dem edoc-Server: <https://doi.org/10.18452/19927>

Gefördert aus dem Open-Access-Publikationsfonds
der Humboldt-Universität zu Berlin

Klimaschutz und Wurmboxenbau – mehr als nur ein Trend

Die Bücherhallen Hamburg engagieren sich

HEINRIKE BUERKE UND FRAUKE UNTIEDT

Vom 23. bis 30. September 2018 fand in Hamburg die 10. Hamburger Klima-woche statt. Stadtweit beworben und durch zahlreiche Kooperationspartner bespielt, standen die Themen „Klimaschutz“, „Meeresschutz“, „Ökologie“, „Leben in der nahen Zukunft“ im Mittelpunkt. In Öffentlichen Bibliotheken finden die Medien zum Thema Klimaschutz reißenden Absatz. Darauf zu reagieren, Kommunikations- und Informationsraum zu sein, Menschen zusammenzubringen und sie für relevante Themen zu begeistern, ist eine der Hauptaufgaben des Fachbereichs Vermittlungs- und Programmarbeit in der Zentralbibliothek. Wir erarbeiten dafür attraktive Formate unterschiedlichsten Inhaltes und laden ein, die Öffentliche Bibliothek als den Ort der Stadt zu (er)finden, an dem neueste Informationen, Inspirationen und Begegnungen möglich sind – barrierefrei, mit Partnerinstitutionen und einer intensiven Vernetzung innerhalb der Stadt.

Keywords: Öffentliche Bibliothek; Klimaschutz; Kooperation; Hamburg

Einleitung

Das geheime Netzwerk der Natur: Wie Bäume Wolken machen und Regenwürmer Wildschweine steuern (Wohlleben, 2017) oder Community Gardening: Gemeinschaftsgärten aufbauen und pflegen (Raskin, 2018) – diese und viele weitere Titel finden Kunden bei den Bücherhallen Hamburg unter dem Spezialangebot „Themen im Gespräch“. Das Lektorat der Bücherhallen beobachtet nicht nur Trends und Nachfragen im Medienmarkt, sondern kennzeichnet besonders attraktive Titel im Sachbereich mit diesem Label. Die Medien erhalten eine eigene Präsentation. Das Ergebnis ist nicht überraschend: Die Medien sind ständig ausgeliehen. Für den Fachbereich Vermittlungs- und Programmarbeit sind diese Trendbeobachtung und die Reaktion des Publikums wichtig: Was die Menschen bewegt, bewegt auch die Bibliothek!

Trends als Herausforderung

Die Herausforderung ist, diese Themen möglichst weit im Vorfeld zu entdecken. Sie sollen in spannende Formate für unterschiedliche Zielgruppen umgesetzt werden oder – noch besser – mit den Menschen zusammen entwickelt werden. Wir stellen uns die Frage: Worum geht es vielen Menschen heute und womit werden sie sich zukünftig beschäftigen? Die Antwort lautet: Sie möchten wahrgenommen werden und einen Ort haben, der eigenen Ideen und Themen einen Raum gibt, ein Weiterkommen ermöglicht.

Sich Inspirationen holen, mit Gleichgesinnten oder auch kontrovers in Kommunikation treten, die lokale Umgebung abgebildet finden und damit das eigene Lebensumfeld besser entdecken können – in diesen Aufgaben liegt der Sinn eines öffentlichen Ortes. Wie kann die Öffentliche Bibliothek dieser Ort sein, an dem sich jeder mit seinen Wünschen zuhause fühlen kann?



Abb. 1: Die Deutsche Telekom Stiftung veranstaltet eine MINT-Vorleseaktion in der Kinderbibliothek der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg. © F. v. Trautenberg.

Die „Öffentliche Bibliothek 2030“ wird „cool“ sein müssen, wenn sie ein Ort der Kommunikation, ein barrierefreier Informationsort sein möchte, der den Zugang zu Informationen und zum Miteinander auf unterschiedlichste Art gewährleistet. Informationen können im Buchformat, als digitales Medium, in Form von Diskussionsforen, Meet Ups, Workshops, Experimentierkursen, interaktiven Themenpräsentationen, durch den Austausch von Ideen und die intensive Vernetzung von Themenpartnern oder einfach im Miteinander der Menschen vor Ort fließen. Alle Spielformen sind denkbar!

Die Bibliothek wird neben Medienangeboten diverser Art zu einem Ort des Erlebens, Gestaltens, Kommunizierens, Neu-Interpretierens werden. Im Stadtteil kann sie ein Brennpunkt aktiven Gestaltens werden und die Community vernetzen. Ideen können gemeinsam entstehen, das Themenspektrum kann sich erweitern oder spezialisieren und im Umkehrschluss Einfluss nehmen auf die Bestandsangebote.

Welche organisatorischen Bedingungen müssen gewährleistet sein, um die Bibliothek auf diese Weise lebendig werden zu lassen?

- Offenheit aller Mitarbeitenden für die Diversität von Themen und Angeboten
- Schnelle Medienauswahl und auffällige Präsentation (analog wie digital)
- Vernetzung von Bestand, Präsentation, Raum, Programm, Social Media und Werbung
- Intensive Bewerbung in der lokalen Umgebung
- Mut zur Flexibilität, zum Verändern, zum Loslassen und zur Inszenierung von Themen und Räumen
- Raumveränderungen, die das Miteinander befördern und flexible Nutzungsszenarien ermöglichen
- Personal für die Programmearbeit und -durchführung
- Mitarbeitende aus unterschiedlichen, auch bibliotheksfernen Berufsfeldern mit verschiedenen Perspektiven
- Hinzuziehen externer Beratungen
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort und in lokalen Gruppen, intensive Vernetzungsarbeit
- Angemessenes Budget für alle genannten Bedarfe

Das Beispiel Klimawandel

Die „Hamburger Klimawoche“, die 2018 zum 10. Mal stattfand, ist ein gutes Beispiel, um den Weg zu beschreiben, auf dem sich die Bücherhallen Hamburg für die Programmarbeit 2030 befinden.

Die Hamburger Klimawoche (Klimawoche e. V., 2018) hat eine Vision: Den Klimawandel mit möglichst vielen Partnern der Stadt zum Thema zu machen und auf vielfältige Weise darzustellen. Nicht mit erhobenem Zeigefinger vorzugehen, sondern mit kreativen Angeboten nach Lösungen für die Zukunft zu suchen, Menschen zum Mitdenken einzuladen, Bewusstsein zu schaffen und gemeinsam an neuen Wegen zu arbeiten.

Im Rahmen der Klimawoche fand ein ausgeprägtes Bildungsprogramm mit buchbaren Modulen statt, an dem sich die Bücherhallen Hamburg mit der Zentralbibliothek sowie mehreren Stadtteilbibliotheken beteiligten:

- Philosophieren mit Kindern zum Thema Klimaschutz, Global Goals, Konsum

- Informationsstand von Cradle2Cradle
- Kleidertauschparty (Kooperation mit Greenpeace)
- Vortrag und Diskussion über Trinkwasser (Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hamburg)
- Vortrag und Diskussion über Heizen mit nachhaltigen Brennstoffen (Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hamburg)
- Upcycling-Workshop „Leder“
- Upcycling-Workshop „Mach was aus alten Büchern“
- Workshop zum Bau von Wildbienen-Nisthöhlen und Wurmboxen
- Film und Diskussion über das Wirtschaften mit Bienen (Imkerverband Hamburg, beesharing)
- Workshop Naturkosmetik

Etwa 800 Kunden der Bücherhallen Hamburg nahmen an den Programmangeboten teil, die Themen wurden durch mediale Berichterstattung (NDR, Youtube-Handpuppenfilm, Printmedien/Newsletter) ergänzt. Medienpräsentationen und zahlreiche Informationsmaterial der Kooperationspartner, das allen Kunden zur Verfügung gestellt wurde, stießen besonders an den Informationsständen auf großes Interesse. Alle Angebote wurden auch über die Homepage der Klimawoche beworben.

Perspektiven

2019 werden die Bücherhallen Hamburg die Klimawoche zu einem Monatschwerpunkt machen und ihre Angebote ausweiten. Die Thematik wird die Welt weiter bewegen und der Öffentlichen Bibliothek die Gelegenheit geben, mit Informationen zum Diskurs einzuladen. Hierfür den Ort zu bieten, Equipment und die passende Umgebung zu stellen, Kunden mit Experten zusammenzubringen und an Visionen für 2030 und darüber hinaus bauen zu lassen, gehört zur spannenden Perspektive der „Öffentlichen Bibliothek 2030“.

Das hier beschriebene Engagement kann nur gelingen, wenn die dafür notwendigen Personalressourcen existieren. In der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg ging dem ein mehrjähriger Organisationsveränderungsprozess voraus, der in mehreren Stufen die vorher existierende Abteilungsstruktur (organisiert nach Fachgebieten) transformiert hatte. Die Herausforderung war, ohne zusätzliches Personal zusätzliche Qualifikationen in das Haus zu integrieren und gleichzeitig die interne Struktur zu verändern. Das Ergebnis lag im Sommer 2017 vor: Die Zentralbibliothek organisiert sich nun in drei Fachbereichen.

Neue Strukturen für neue Aufgaben

Der Fachbereich Lektorat bildet die klassischen Dienstleistungen für den Bestand ab, hier finden die Titelauswahl für das System der Bücherhallen und die

Bestandsauswahl für die Zentralbibliothek statt. Das Lektorat ist zentraler Dienstleister für das System und soll perspektivisch auch die Bestände der Stadtteilbibliotheken nach vorgegebenen Profilen bedienen. Der Fachbereich Publikumsbetrieb verantwortet die Organisation des Hauses und damit Personalbesetzung, Medienpräsentation, Klassen- und Schwerpunktführungen, Organisation der Ausbildung und Verwaltung der Flächen im Haus für die verschiedenen Anforderungen. Dem Publikumsbetrieb sind zwei FaMI-Teams unterstellt, die Arbeiten am Bestand, Kassenabläufe, Vormerkungen usw. verantworten; zugeordnet ist außerdem das Team der meist studentischen Einstellkräfte.

Der dritte Bereich ist der hier vorgestellte Fachbereich Vermittlungs- und Programmarbeit, in dessen Team auch medien- und musikpädagogische Qualifikationen und Kulturmanagement integriert sind. Auch diesem Fachbereich ist ein FaMI-Team zugeordnet, das die Organisation der stattfindenden Veranstaltungen betreut. Zwei Mitarbeiterinnen aus dem FaMI-Team haben sich außerdem an einer internen Weiterbildungsmaßnahme zur Medienkompetenz beteiligt und sind seitdem mit zehn Stunden pro Woche mit der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen betraut.

Alle Fachbereiche verantworten eigene Etats für ihre Aufgaben. Alle Beschäftigten der Zentralbibliothek haben einen Schwerpunktbereich, der mindestens 70 % ihrer Arbeitszeit umfasst. Nahezu alle Beschäftigten beteiligen sich an Informations- und Servicediensten im Haus.

Themenschwerpunkte wie die Klimawoche erfordern im Vorfeld ein Zusammenspiel der Fachbereiche. Themen können von allen Fachbereichen eingebracht werden, Abstimmung und Umsetzung erfolgen gemeinsam. Die Vorarbeiten beginnen 12 bis 9 Monate im Voraus, alle Veranstaltungen müssen so rechtzeitig geplant sein, dass sie in dem dreimal jährlich publizierten Programmheft erscheinen. Diese Vorgehensweise verändert die bisherigen Arbeitsabläufe. Ziel ist eine für das Bibliothekspublikum deutlichere Strukturierung der Angebote und damit eine hohe Attraktivität der Gesamtpakete.

Fazit

Auch wenn der Veränderungsprozess keineswegs abgeschlossen ist, tragen die Veränderungen in der Organisationsstruktur der Zentralbibliothek nach mehr als einem Jahr Früchte. Die oben beschriebenen Aufgaben sind an Personalressourcen gekoppelt, die den veränderten Anforderungen Rechnung tragen und damit professioneller erfüllt werden können. Das Kollegium hat die Möglichkeit, sich zu spezialisieren, ohne dabei in monotone Arbeitsabläufe zu geraten. Die Vermittlungsangebote haben stark zugenommen, die Zentralbibliothek wird noch mehr zu einem begehrten Kooperationspartner in der Stadt und verbindet nach Möglichkeit auch Angebote der Stadtteilbibliotheken mit ihrem eigenen Angebot. Nach eineinhalb Jahren beginnt außerdem ein Konsolidierungsprozess, der

die durchgeführten Formate evaluiert und dadurch die Planungen für künftige Formate erleichtert.

Wir können daher mit voller Überzeugung sagen, dass wir uns nicht nur auf die Klimawoche 2019, sondern auf viele weitere Schwerpunktthemen freuen, die wir gemeinsam mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern umsetzen werden!

Literatur und Internetquellen

Cradle to Cradle e. V. (o. D.). Homepage. <https://c2c-ev.de/>

Klimawoche e.V. (2018). 10. *Hamburger Klimawoche*. <https://www.klimawoche.de/>

Raskin, B. (2018). *Community Gardening: Gemeinschaftsgärten aufbauen und pflegen*. Bern: Haupt.

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen [Bücherhallen Hamburg]. (2018, 7. September). 10. *Hamburger Klimawoche* [Veranstaltungsübersicht]. <https://www.buecherhallen.de/zentralbibliothek-blog-artikel/10-hamburger-klimawoche-2018.html>

Wohlleben, P. (2017). *Das geheime Netzwerk der Natur: Wie Bäume Wolken machen und Regenwürmer Wildschweine steuern*. München: Ludwig Verlag.

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 04.03.2019 aufgerufen.